

Der Tod des James Dean

von Alfred Andersch

Regie: Barbara Schäfer

Bearbeitung: Barbara Schäfer

Produktion: BR 1997, 52 Minuten

Alfred Anderschs "Der Tod des James Dean" ist eines der berühmtesten Hörspiele aus intensiven Radiozeiten. Es wurde am 1. September 1959 vom Südwestfunk ausgestrahlt. Gedichte der Beat-Poeten, u.a. Allen Ginsbergs großer Gesang "Das Geheul" werden in dieser Rundfunkmontage zwei Reportagen gegenübergestellt - einem Bericht des amerikanischen Schriftstellers Dos Passos über Leben und Tod des James Dean und einer Reportage des Journalisten Robert Lowry über den Weltmeisterschaftskampf im Mittelgewicht zwischen "Sugar" Ray Robinson und Jake La Motta. "Die Dichter wissen mehr. Deshalb wurden diese Dokumente ineinander montiert. Und weil die finstere Jugend da ist, unter uns. In Amerika, in Deutschland, in Rußland, überall. In Amerika hat sie bereits zur Sprache gefunden. Darum ist es möglich, von ihr zu sprechen." (Andersch) Zwei Regisseure, Gert Westphal und Friedhelm Ortmann, haben "Der Tod des James Dean" nach Anderschs Vorschlag mit der Filmmusik "L'Ascenseur pour l'échafaud" von Miles Davis 1959 inszeniert. "Es lassen sich andere Vorschläge diskutieren, falls dem Autor eine Musik nachgewiesen wird, die die obengenannten Aufnahmen an makabrer Trostlosigkeit übertrifft." (Andersch) Inzwischen hat der Seelenzustand derer, die man die finstere Jugend nennt, in Ost und West gesprochen und die Musik spielt dazu traurig und makaber wie nie zuvor: Die Zeit für ein "Remake" von "Der Tod des James Dean" ist gekommen.

John Dos Passos: Christian Berkel

Robert Lowry: Ingo Hülsmann

Allen Ginsberg: Ben Becker

E. E. Cummings: Detlef Kügow

Robinson Jeffers: Timo Dierkes

Delmore Schwartz: Dieter Landuris

Kenneth Rexroth: Jan Gregor Kremp

Kenneth Patchen: Philipp Moog

Der Monteur: Klaus Kastan

Ein Junge: Thomas Dillig

Ein Sprecher: Peter Veit